

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 80.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 60 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 11. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Dr. v. Fichte Generalarzt 1. Klasse, Korps-Arzt und Abteilungschef im Kriegsministerium, wird in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Ranges an der 2. Stufe der Rangordnung mit Pension zur Disposition gestellt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 10. Juli. Gestern abend produzierte sich hier ein Wettkämpfer oder besser gesagt ein Dauerläufer. Wenn die Sache nicht ernst wäre, könnte man sie fast komisch nennen. 100 mal einen Umkreis von 180 m in 60 Min. zu durchlaufen ohne auszusetzen, ist eine Leistung, die große Ausdauer von Lunge, Herz und Nerven verlangt. Es war interessant, der Mann, der von Anfang bis zu Ende gleichmäßig lief, genau zu beobachten; eine Ermüdung war erst in den letzten 10 Umläufen kaum zu bemerken. Zweifellos ist, daß dieser Mann die Erdenlaufbahn bald durchgemessen wird, als ein anderer. Daß wir hier auch ausdauernde Jungens haben, bewiesen zwei Konkurrenten; ein dritter konnte dagegen trotz seiner Siebenmeilenstiefel nur einen Heiterkeits-erfolg als Hanswurst erzielen.

Stuttgart, 7. Juli. Von der Lotterie der hiesigen internationalen Gemäldeausstellung sind 17 zum Teil wertvolle Gemälde von den Gewinnern noch nicht erhoben worden. Mit Ende August verfallen die bis dahin nicht abgeholtten Gewinne dem Komitee.

Stuttgart, 7. Juli. Nach einer Uebereinkunft zwischen Württemberg und Baden ist weitgehende gegenseitige Rechtshilfe zu leisten im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten, sowie vor den Polizei-, Finanz- und sonstigen Verwaltungsbehörden auch soweit reichsgesetzliche Bestimmungen hierüber nicht bestehen; gleichzeitig soll bei den Behörden bezüglich der nicht streitbaren Gerichtsbarkeit stattfinden. Für das Verfahren sind die einschlägigen Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 9. Juli 1895 über den Beistand bei Einziehung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen maßgebend.

Stuttgart, 7. Juli. Einer Allerhöchsten Ordre zufolge tragen nunmehr die bei den Bezirkskommandos wieder angestellten, zur Disposition gestellten Offiziere sowie Unteroffiziere und Mannschaften der Bezirkskommandos und die Halbinvaliden-Abteilung des Armeekorps statt dem Helmwappen bezw. der Mützenkappe mit Landwehrkreuz Wappen und Kokarde wie die Infanterie-Regimenter und statt der vergoldeten bezw. aus gelbem Tuch bestehenden Brigadennummern auf den Epauletten und Schulterklappen Nummern aus versilbertem Metall bezw. aus weißem Tuch.

Nedertalhingen, 9. Juli. Bei dem Gewitter, welches gestern über das Nedertal hinweg, wurden zwei Knaben im Alter von 13 und 14 Jahren, namens Veit und Weber, welche unter einem Baume Schutz vor dem Gewitter gesucht hatten, vom Blitze erschlagen. Man fand sie tot unter dem Baume liegend.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Namen der Ehrenritter des Johanniter-Ordens, denen der Herrenmeister Prinz Albrecht von Preußen am 26. Juni in der Johanniter-Ordenskirche in Sonnenburg Ritterschlag und Investitur erteilt hat. Es befinden sich unter denselben Staatsminister v. Köller, Chef der Reichskanzlei Freih. v. Wilmowsky, Vortragender Rat im Auswärtigen Amte Graf v. Pourtalès und Staatssekretär Graf Pofadowsky. — Ferner die Grafen Ferdinand und Max v. Zeppelin, Oberst v. Endevoort, Landgerichtsdirektor Freih. v. Sülz-

lingen, Oberlieutenant v. Graillsheim auf Morstein und Oberlieutenant Generalstabschef v. Groß.

Deutsches Lehrereheim. Die Vertreter der deutschen Lehrerschaft rüsten sich zur würdigen Feier der Grundsteinlegung für das erste deutsche Lehrereheim in Schreiberhau, welche am 19. Juli erfolgen soll. Höchstwahrscheinlich wird das Fest durch die Teilnahme des Unterrichtsministers Bosse, der zu dieser Zeit auf mehrere Wochen eine Sommerfrische in Schreiberhau bezieht, eine besondere Weihe erhalten. Der Minister hat den Verein „Deutsches Lehrereheim“ mit großem Wohlwollen und nach Kräften unterstützt und gefördert, ihm nicht allein eine baare Unterstützung von 10 000 M. zugewendet, sondern auch dafür gesorgt, daß der Verein in möglichst kurzer Frist die nachgesuchten Korporationsrechte erhielt, was für die rasche Entwicklung der Lehrereheimsache von wesentlichem Vorteil war.

Danzig, 7. Juli. Laut Mitteilung der Igl. Polizeidirektion an die „Danz. Ztg.“ ist bei der Witwe Drepler, die sich seit Freitag im Stadtlazarett befindet, Cholera asiatica bakteriologisch festgestellt worden. Die Kranke befindet sich auf dem Wege der Besserung. Ein weiterer Cholerafall ist bis jetzt hier nirgends beobachtet worden.

Danzig, 8. Juli. Zwei Kinder und eine Tante der an Cholera asiatica erkrankten Frau Drepler wurden gleichfalls unter Quarantäne gestellt. Die von hier nach England gehenden Schiffe bedürfen bereits eines Gesundheitsattestes. Professor Koch ist telegraphisch hieher berufen, um den Fall zu untersuchen.

Berlin, 8. Juli. Amtlich wird gemeldet, daß der Kaiser dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe die Genehmigung zur Anlegung der ihm verliehenen dritten Stufe der ersten Klasse des chinesischen Ordens vom doppelten Drachen erteilt hat.

Soran, 9. Juli. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Direktor der Pulverfabrik, Jeffers, wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Monaten Gefängnis. Der Verurteilte machte im vergangenen Jahre wiederholt Schießversuche mit einem Geschütz, um die Knallwirkung des Plastomenits zu erproben. Bei einem solchen Versuche am 28. Okt. v. J. riß sich der Verschuß des Geschützes los und traf die Arbeiterin Marie Noack, die sofort getötet wurde. Als Sachverständige wurden 5 Offiziere aus Berlin und Spandau vernommen.

Ausland.

Parma, 7. Juli. Eine Polizeipatrouille stieß heute Nacht auf einen gewissen Cassinelli, welcher dem Uebervachungsgesetz unterstellt ist und wollte ihn wegen Uebertretung gegen dieses Gesetz verhaften. Zahlreiche Personen sammelten sich an, ergriffen für Cassinelli Partei und wandten sich gegen die Schutzleute; in dem hierdurch entstehenden Handgemenge wurde Cassinelli durch einen Schuß getötet. Die Menge verfolgte die Polizisten und machte Angriffe auf die Polizeikaserne, deren Thor eingeschlagen wurde. Als sich die Polizei der Uebermacht gegenüber sah, gab sie Feuer und verwundete 4 Personen. Nach Ankunft weiterer Polizeimannschaft und Militär wurde die Ordnung wieder hergestellt. Der Leichnam Cassinelli's wurde von der Menge in langem Zuge durch die Stadt getragen und auf den Friedhof verbracht.

St. Petersburg, 9. Juli. Großfürst Alexei Alexandrowitsch, der Oberbefehlshaber der russischen Marine, empfing heute vormittag die Kommandanten der deutschen Schulschiffe „Stein“ und „Stofch“, die in Begleitung des deutschen Marineattachés und der deutschen Militärattachés erschienen waren. Der Fürst drückte in liebenswürdigen Worten seine Freude aus, nach langen Jahren wieder deutsche Kriegsschiffe

auf der Reede von St. Petersburg zu sehen und sagte nochmals seinen Besuch auf beiden Schiffen für morgen vormittag an.

Die Unruhen in Petersburg, welche dort infolge des ausgedehnten Arbeiterstreiks, ausgebrochen waren, scheinen vollkommen unterdrückt worden zu sein, so daß das Zarenpaar seinen feierlichen Einzug in die Stadt halten konnte. In allen Straßen bildete die Bevölkerung in dicht gedrängten Reihen Spalier und grüßte das Kaiserpaar mit jubelndem Zurufen. Der Kaiser und die Kaiserin, welche ohne allen Prunk in einem von nur zwei Pferden gezogenen, offenen Wagen ihren Einzug hielten, fuhr unverweilt in die Kathedrale, um dort ein stilles Gebet zu verrichten, von dort ging die Fahrt zum Grabe Kaiser Alexanders III., wo das Kaiserpaar längere Zeit in stiller Andacht verweilte und alsdann begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften, ohne in der Residenz längeren Aufenthalt zu nehmen, nach Peterhof, wo das Kaiserpaar einige Zeit in voller Abgeschlossenheit zu wohnen gedenkt. Der Kaiser soll übrigens an Gelbsucht leiden, so daß ihm seine Ärzte einen Aufenthalt von etwa zehn Tagen in den finländischen Schwäben verordnet haben.

Kleinere Mitteilungen.

Herrenberg, 7. Juli. Den Pflanzenstand unserer Hopfen hier und in der Umgegend kann ich als einen ungleichen bezeichnen, da die Erdsöhle im Allgemeinen stark aufratet und die Pflanze absolut nicht vorwärts schreiten ließen, so daß viele kaum die halbe Stangenhöhe erreichen, ebenso sind die Seitentriebe sehr spärlich. In guten Tagen zeigt sich bereits der Kupferbrand. Einige Ortschaften wurden vor ca. 14 Tagen durch Hagel heimgesucht, welcher großen Schaden anrichtete.

Calw, 8. Juli. (Viehmarkt.) Trotzdem viele Händler am Plage waren, wurde doch wenig gehandelt und außer fetter Ware war keine Viehgattung begehrt. Zufuhr 894 Stück Rindvieh, sowie 29 Pferde. Auf den Schweinemarkt waren zugebracht 25 Körbe Milchschweine und 61 Läufer. Handel lau, erzielte Preise für Milchschweine 18—22 M. pro Paar.

Horb, 9. Juli. Ueber die weitere Entwicklung der Hopfenpflanze läßt sich zur Zeit wenig Neues berichten; die gegenwärtige Witterung läßt die zurückgebliebenen im Wachstum hintangehaltenen Anlagen nun langsam vorwärts kommen. Im großen ganzen sind auch die als gut entwickelt bezeichneten Anlagen gegen dem Vorjahr um 10 bis 12 Tage zurück. In unseren Frühhopfen-Anlagen sind nun häufig Blüten zu treffen; doch ist dieselbe noch nicht allgemein.

Neuenbürg, 7. Juli. In der Nacht von gestern auf heute wurde in der Wohnung des Hrn. Privatier Kugeler ein Einbruchsdiebstahl-Versuch verübt. Der Täter, nämlich ein von Hrn. K. beschäftigt gewesener und deshalb tollkühnig gewordener Tagelöhner wurde verhaftet, während der andere Genosse, angeblich ein Maurer, entkam.

Stuttgart, 8. Juli. Eine spätere Meldung über das Explosionsunglück sagt: Gegen $\frac{1}{6}$ Uhr abends konnte die Berufsfeuerwehr, nachdem sie auch den unter Wasser gefesteten Keller wieder ausgepumpt hatte, von dem Hause Calwerstraße 20 wieder abrücken. Wie gewaltig die Explosion gewirkt hat, geht daraus hervor, daß ein Kellerladen an das gegenüber befindliche Restaurant Bertrand slog und die Hausdecke beschädigte. Der verletzte Herr ist Herr Schäble vom Igl. Hoftheater, der im Moment der Explosion gerade an dem Keller vorüberging und so heftig auf den Boden geworfen wurde, daß er mehrfache Hautabschürfungen erlitt; doch konnte er, nachdem er im Katharinenhospital verbunden war, sich alsbald wieder entfernen. Der schwerverletzte Knabe ist der Sohn der Adeninhaberin Frau Staiger, die gleichfalls mit schweren Brandwunden bedeckt im Katharinenhospital liegt. Doch hat sich ein heute abend verbreitetes Gerücht, daß sie bereits gestorben sei, glücklicherweise nicht bestätigt. Anfänglich hieß es auch, ein zweiter Knabe sei verletzt worden, was indessen auf einem Irrtum beruhte. Vor dem Unglückshause sind immer noch viele Leute versammelt, so daß die Polizei den Verkehr aufrecht erhalten muß. Dem Buchhändler Maier, gegenüber der Unglücksstätte, wurden durch die Explosion auch beide Ladensfenster eingedrückt. — Ueber die Ursache der heutigen Benzinexplosion erfährt die „Z. Chr.“ noch,

daß die anderen Mitbesitzer des Hauses, welche eine Hand- schuhwascherei betreiben, ein größeres Quantum Benzin in ihrem Keller aufbewahrt hatten. Als Frau Steiger mit einem Dienstmädchen und dem ihr nachfolgenden Sohne mit einem Licht den Keller betrat, entzündete sich das Benzin, welches sich durch das Auslaufen des Benzins aus einem Behälter entwickelt hatte, plötzlich, so daß die Explosion sofort erfolgte. Merkwürdigerweise sind zwei der Benzinbehälter von der Berufsfeuerwehr gerettet noch voll- gefüllt und unverändert aus dem Keller herausgeschafft wor- den; wenn auch diese zur Explosion gelangt wären, so wäre das betreffende Haus jetzt wohl ein Trümmerhaufen.

Untertürkheim, 8. Juli. Schon wieder eine Un- glücksbotschaft. Der des Schwimmens unkundige, 18 Jahre alte Bäckergehilfe Martin Reifig von Schönberg, O.A. Hall, welcher hier in Arbeit stand, wagte sich heute nachmittag beim Baden zu weit in den hochgehenden Neckar hinein und ertrank.

Ludwigsburg, 8. Juli. Vor einem Monat ging die Mitteilung durch die Blätter, daß im 13. Armee-corps sich heuer die 1. Comp. des Regiments Nr. 125 (Hauptmann Ferling) ausgewiesen. Weniger bekannt geworden ist un- seres Wissens, daß, wie uns zuverlässig versichert wird, unser württembergisches 13. Armee-corps diesmal überhaupt im Schießen das beste von sämtlichen deutschen Armee-corps war. Voriges Jahr wurde es allein durch das Gardecorps übertroffen, diesmal steht es vollends ganz an der Spitze.

Zuttlingen, 8. Juli. Bei Gunningen schlug der Blitz während der letzten Gewitternacht in eine Tanne, schlug

dieselbe in einer Höhe von fünf Meter völlig ab und warf den Stamm und Krone viele Meter weit fort. In einem Umkreise von 50 Meter liegen tausende von Holzstücken, Keilen, Splintern u. s. w. Mit welcher Gewalt dieselben hinausgeschleudert wurden, geht daraus hervor, daß an vielen Bäumen die Rinde weggerissen ist.

Bopfingen, 8. Juli. Vorgeftern Abend halb zehn Uhr wurde von Oberförster Vogler in Waldern im Distrikte Kirchheimerholz ein Wilderer nach heftiger Widersehung dingfest gemacht, welcher eine Stunde vorher in Begleitung eines zweiten Genossen einen stattlichen Rehbock geschossen und im Gebüsch, wo er am andern Morgen gefunden wurde, versteckt hatte. Der zweite Wilderer entkam.

Gaildorf, 7. Juli. Ein erschütterndes Unglück er- eignete sich am heutigen Abend im städtischen Kornhaus hier. Das 5jährige Söhnchen des Sattlermeisters Sch. und das 7jährige Söhnchen des Reallehrers B. hier bega- ben sich im Laufe des Nachmittags auf den sog. Hopfen- boden, wo eine Menge eichener Dielen lagert. Auf bis jetzt noch unerklärliche Weise gerieten die beiden Knaben unter einige Dielen, von welchen der Sohn des Sattlerm. Sch. völlig erdrückt wurde, während das Söhnchen des Reallehrers B. mit schweren, indes wie man hört, nicht lebensgefährlichen Verletzungen davonkam. Der Vater des getöteten Kindes, Sattler Sch., war auf dem Felde mit Heuen beschäftigt. Als er heim kam, traf er lt. „Schw. B.“ nur noch die Leiche seines Lieblingssöhnchens an. Den schwerbetroffenen Familien wendet sich allgemeine Teil- nahme zu.

Ravensburg, 4. Juli. Wie dem „Oberschw. Anz.“ mitgeteilt wird, sind in der Stadelgasse und in der Rosen- straße wieder bedeutende Defekte an der neugelegten Gas- leitung entdeckt worden. Es stellt sich immer mehr heraus daß es notwendig ist, die ganze Leitung einer nochmaligen genauen Prüfung zu unterziehen.

Konstanz, 8. Juli. Heute früh 1/8 Uhr wurde an dem 23jährigen Gattennörder Tagelöhner Hermann Strobel von Baitenhausen (A. Ueberlingen) das am 1. Februar vor dem hiesigen Schwurgericht gegen ihn gefällte Todes- urteil durch den Scharfrichter Jakob Müller II aus Baden- burg vollzogen. Strobel hatte bekanntlich am 9. Juni 1895 seine um 4 Jahre ältere Ehefrau Walburga, geb. Steffelin von Markdorf im Walde bei Jttendorf ermüdet, und um einen Selbstmord derselben wahrscheinlich zu machen, den Leichnam der Unglücklichen an einem Gebüsch aufgehängt.

Triest, 8. Juli. Der „Frankf. Ztg.“ wird gemeldet: Im Getreideeinigungsfaale des hiesigen Mühlenetablissem- ents Economo erfolgte infolge Zerbrechens einer Sicher- heitslampe eine furchtbare Explosion des Getreidestaubes, wodurch 5 Arbeiter schwer verletzt wurden. Einer derselben ist gestern Nachmittag gestorben. Der durch den Brand entstandene Schaden beträgt 80 000 Gulden.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 28 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Nagold.

Gröffnung des Konkursverfahrens.

Ueber das Vermögen des Jakob Stäugle, Tagelöhners und Wirts in Eßringen wurde heute am 9. Juli 1896, nachm. 4^{1/2} Uhr, das Konkursver- fahren eröffnet und der Gerichtsnotar Dengler in Altensteig zum Konkursver- walter ernannt, zum Stellvertreter aber sein Assistent Bühl bestellt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Juli 1896 bei dem Gerichte an- zumelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, eventuell auch über den Verkauf der Liegenschaft aus freier Hand durch den Konkursverwalter und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen, Tagfahrt auf Samstag den 8. August 1896, nachm. 3 Uhr, vor das N. Amtsgericht Nagold (Sitzungs- saal) anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kon- kursverwalter bis zum 25. Juli 1896 Anzeige zu machen.

Den 9. Juli 1896.

Gerichtsschreiber Brehm.

Stadtgemeinde Nagold.

Stockholz-Verkäufe.

1. Am Montag den 13. Juli d. J.

a) 22 Lose Windwurfstücke zur Selbstaufbereitung durch die Käufer im Distrikt Winterhalde. Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Winterbrücke.

b) 27 Lose Windwurfstücke im Distrikt Killberg Abtlg. Stellesbuckel, Buttenmühle, Lache, Lehmgrube und Brunnenhäule ferner im Distrikt Lemberg Abt. Lemberghang, Lembergebene, Vielach und Teichelwald. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Freudenstädter Straße bei der Lehmgrube.

2. am Dienstag den 14. Juli d. J.

a) 3 Lose Stockholz zur Selbstaufbereitung im Distrikt Rehrhalde und 2 Lose dto. im Distrikt Wolfsberg. Zusammenkunft für die Rehrhalde morgens 7 Uhr beim Gasth. z. „Schiff“ hier und für den Wolfsberg vorm. 9 Uhr bei der Kleemeisterei.

Gemeinderat.



Schlossbrunnen Gerolstein

Haupt-Niederlage in Pforzheim: Anton Heinen.

Niederlage in Calw, Weil der Stadt, Liebenzell und Umgegend: Rob. Pflüger z. „Abler“, Calw.

Unterjettingen O.A. Herrenberg.

Fahrnis-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Wittwoch den 15. d. Mts.**

gegen bare Bezahlung:

1 Pflug und Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Güllenfaß, 1 Güllenpumpe, 3 Faß 200, 360—800 Ltr. haltend. Ca. 75 Hopfen- rahmen, 1 Hopfeneise, 1 Stangenreißer, 1 Kleiderkasten, 1 Frucht-Butzmühle und allgemeiner Hausrat.

Johann Georg Brösamle, S. S.

Nagold.

Donnerstag und Samstag
Nachmittag halte ich regelmäßig
von 4 Uhr ab Sprechstunde
in meiner Wohnung im Rößle
I. Stock.

Dr. von Forster.

Nagold.

Prima Corinthen
äußerst billig bei
Chr. Schwarz.

Calw.

Brauer-Gesuch.

2 tüchtige Brauer, einen im Alter von 20—24 Jahren, und einen im Alter von 16—17 Jahren sucht per sofort

J. Dreiß, Brauerei.

Nagold.

Ein jüngeres, geordnetes, anstelliges

Mädchen

findet in einem Privathaus dauernde Stelle.

Wo? — sagt die Exped. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Auf Jacobi oder 1. August wird ein zuverlässiges älteres Mädchen gesucht, das in allen Hausarbeiten bewandert ist und kochen kann. Hoher Lohn. Forsthaus Enzklosterle.

Ein jüngerer Knecht

wird nach Herrenberg gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Red. ds. Blattes.



Nagold.
Zwei tüchtige
Möbelschreiner
werden gesucht.
Fr. Bertsch jun.

Nagold.
Küfer-Gesuch.
Unterzeichneter sucht einen
aus der Lehre getretenen
Küferburschen oder einen
Jungen der Lust hat, die
Küferei zu erlernen.
Gute Behandlung und annehmbare
Bedingungen werden zugesichert.
Eintritt sofort.
J. A. Koch,
Küferei und Weinhandlung.

Nagold.
Ein Arbeiter
an's Feuer, kann sofort eintreten bei
J. Brezing, Schmiedmeister.

Altensteig.
**Tüchtige Gipser
und Anstreicher**
finden bei gutem Lohn sofort dauernde
Beschäftigung bei
G. Schneider,
Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.
**Ein tüchtiger
Möbel-Schreiner**
findet dauernde Beschäftigung bei
J. Klein, Möbelgeschäft.

Nagold.
Einen zuverlässigen, jungen
Pferde-Knecht
sucht sofort; wer? — sagt die
Red. ds. Blattes.

Ebhausen.
1 junger Bursche
von 16—18 Jahren findet sofort oder
bis Jacobi Beschäftigung bei
Kronenwirt Kempf.

Nagold.
Ein solides
**Dienst-
Mädchen,**
das selbständig kochen kann, und
in den übrigen Haushaltsgeschäften
bewandert ist, findet bei
gutem Lohn dauernde Stelle.
Wo? — sagt die
Expedition d. Bl.

Ein solides, fleißiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Haushalt u.
Küche gesucht. Lohn je nach Leistung
160—200 M. Photographie erwünscht.
Frau Julie Kothhammer,
Pforzheim.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
Plenar-Versammlung
am **Sonntag** den 12. Juli, nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr,
im Gasthaus z. „Röfle“ in Spielberg.

Tages-Ordnung:
1. Publikation der Jahresrechnung pro 1895.
2. Vortrag des Jahresberichts an die K. Zentralstelle für die Land-
wirtschaft für das Jahr 1895.
3. Vortrag über Düngungsfragen von Herrn Seul aus Köln.
Die verehrl. Vereinsmitglieder und sonstige Freunde der Landwirtschaft
werden zu zahlreichem Erscheinen ergebenst eingeladen.
Altensteig, den 7. Juli 1896. Vereinsvorstand Schill.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
Ergebnis der am 8. Juli stattgefundenen staatl. Rindviehchau in Nagold.
Der Schau waren zugeführt 7 Farren und 17 Kühe.
Das Preisgericht bestand aus den Herren
1. Oekonomierat Fecht von der K. Zentralstelle für die Landwirt-
schaft in Stuttgart,
2. Landwirtschaftsinspektor Hornberger aus Rottweil.
3. Schultheiß Schaible von Thuningen, OA. Tuttlingen.
4. Oekonom Walter von Nach.
Preise erhielten:

A. Für Farren:
1. Einen 3. Preis mit 100 M. Gutsbesitzer Link von Tröllenshof.
2. " 4. " " 80 M. die Gemeinde Ebhausen.
3. " 4. " " 80 M. die Stadtgemeinde Nagold.
4. " 4. " " 80 M. Farrenhalter Renz in Rohrdorf.
B. Für Kühe:
1. Einen 2. Preis mit 100 M. erhielt Gutsbesitzer Link in Tröllenshof. Dieser
Preis wird jedoch nicht ausbezahlt, weil Link für seinen Farren schon 100 M. erhielt.
2. Einen 3. Preis mit 80 M. erhielt Kunstmüller Silber in Altensteig.
3. " 3. " " 80 M. " Karl Beck in Altensteig.
4. " 4. " " 60 M. " Christian Dengler in Ebhausen.
5. " 4. " " 60 M. " Leopold Schnaible in Wildberg.
6. " 4. " " 60 M. " Michael Waidelich in Fünfsbronn.
7. " 4. " " 60 M. " Lammwirt Rapp in Haiterbach.
8. " 4. " " 60 M. " Ankerwirt Walz in Nagold.
9. " 4. " " 60 M. " Gutsp. Könelamp in Unterschwandorf.
Zusammen 13 Preise mit 860 M.
Das Resultat kann als ein gutes bezeichnet werden und wurde auch vom
Vorsthenden der Commission rühmend betont.
Altensteig, 8. Juli 1896. Vereinsvorstand Schill.

**Viehzuchtgenossenschaft
des Bezirks Nagold.**
Der Ausschuß hat in seiner Sitzung vom
8. d. M. beschlossen, in Altensteig am 25.
Juli (Jakobifeiertag) eine Ausstellung von
Jungvieh mit Prämierung abzuhalten, was hiemit zur Kenntnis der Genossen-
schaftsmitglieder gebracht wird.
Bei dieser Prämierung werden folgende Preise vergeben werden:

A. Für Farren von $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Jahren:
1 ersten Preis mit 40 M = 40 M.
2 zweite Preise à 30 M = 60 M.
3 dritte Preise à 20 M = 60 M.
B. Für Rinder im Alter von 1 Jahr an:
1 ersten Preis mit 30 M = 30 M.
2 zweite Preise à 25 M = 50 M.
3 dritte Preise à 20 M = 60 M.
4 vierte Preise à 15 M = 60 M.
C. Für Rinder im Alter von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr:
1 ersten Preis mit 25 M = 25 M.
2 zweite Preise à 20 M = 40 M.
3 dritte Preise à 15 M = 45 M.
4 vierte Preise à 10 M = 40 M.
Summe 510 M.

Zu jedem Preis wird noch ein Preisdiplom verabreicht.
Aussteller von mehreren Tieren können immer nur je ein Preis in den
oben genannten Abteilungen erhalten.
Nur von Genossenschaftsmitgliedern selbstgezüchtete Tiere obiger Gattungen
werden zur Preisbewerbung zugelassen. Eine Ausnahme tritt bei Farren ein,
welche als Gemeindeguchtsfarren im Bezirk schon aufgestellt sind, jedoch von im
Herdbuch eingetragenen Kühen abstammen. Jeder Aussteller hat ein Ursprungs-
zeugnis für seine Tiere mitzubringen, welches auf Verlangen vorzuzeigen ist.
Diese Ursprungszeugnisse sind von den betr. Obmännern der Ortsvereine auf
Grund des führenden Ortsregisters ausstellen zu lassen.
Die Genossenschaftsmitglieder des Bezirks werden zu zahlreicher Be-
sichtigung der Ausstellung ergebenst eingeladen.
Altensteig, den 10. Juli 1896. Vorstand Schill.

Tübingen.
Da meine seitherigen Pensionäre
diesen Sommer hier absolvieren,
so nehme ich nach den Ferien mit
Anfang des neuen Schuljahrs
auswärtige
Schüler,
die hier das Gymnasium oder die
Realschule besuchen wollen, in
billige Pension.
Gewissenhafte und gute Ver-
pfligung wird zugesichert.
A. Marz,
Oberförsters Witwe,
Herrenbergerstr. 30.

Nagold.
**Schönen
Fluß-Sand**
hat zu verkaufen
Gustav Schill.

Das Beste — Wirksamste
gegen Mückenstiche, Wanzen,
Fliegen, Flöhe, Ameisen,
Blattläuse, Motten etc. ist das
beim Reichspatentamt in Berlin geführte
Thurmelin
Solches
ist nur in
Gläsern zu
haben zu 30 S.,
60 S., 1 M.,
2 M. und 4 M.
Thurmelin-Spritzen
liegen à 25 S. oder 50 S.
die einzig praktischen,
mit größter Sympathie, welche
das „Thurmelin“ in die entlegen-
sten Winkel tragen u. dadurch
bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
„Thurmelin“ ist stets vorräthig in
Nagold bei Geirr. Lang;
in Wildberg: Ad. Franer.

Nagold.
1 freundliches Logis
mit Zubehör hat auf Jacobi od. später
zu vermieten.
Wer? — sagt die Red.

Nagold.
Ca. 60—70 Zentner
neues guteingebrachtes
Heu
hat zu verkaufen.
Wer? — sagt die Redaktion.

Nagold.
In wenigen Tagen wird erscheinen:
**Das Bürgerliche
Gesetzbuch**
für das deutsche Reich nebst Einfüh-
rungsgefeh. Text-Ausgabe.
Taschenformat kart. Preis 2 Mark.
Zu gest. Bestellungen empfiehlt sich
die **G. W. Kaiser'sche Buchhandlg.**
fangen Sie keine Ratten u. Mäuse,
sondern vernichten Sie dieselben mit dem
sicher wirkenden v. Robbe's Geseotin.
Unschädlich für Menschen und Haustiere.
In Dosen à 35 S., 60 S. u. 1 M. erhältlich bei
Fr. Schmid, Nagold; E. Schulz, Simmersfeld.

Weingeist,
absolut rein, hochprocentig.
Weinessig, garant. ächt,
Kristallzucker
erlaubt sich zur Einmachzeit zu empfehlen
Nagold. Hch. Lang.

Vasenbouquets,

des **Zimmers** sollten
schönster besonders
Schmuck in keinem
Haus fehlen.



Vasenbouquets fertigt in jeder
Preislage an
Fr. Schuster, Nagold,
Handelsgärtner.
Nagold.

Sonnen- und Regen- Schirme

empfehlst in schöner Auswahl zu
den billigsten Preisen
G. Moser, Schirmmacher
(beim Seminar.)

Reparieren
und Heberziehen schnell und billig.
Nagold.

Prima saftigen
Emmenthaler-Käs
per Pfund 70 Pfg.
dto. hell Emmenthaler
per Pfund 60 Pfg.
dto. **Limburger**
per Pfd. 30 Pfg.
empfehlst für die **H. H. Wirte**
E. Gras.

Nagold.
wurde ein
Gesunden Radschuh
in den hinteren Eisberg-
lände. Abzuholen gegen
Einrückungsgebühr bei
Jakob Haar.

Nagold.
Eine freundliche
Wohnung
mit zwei Zimmern und allem Zubehör
hat auf **Jakobi** oder auf **Martini** zu
vermieten.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.
Nagold.

Seidenband = Reste
von 6 S an per Meter, empfiehlt
Hormann Brintzinger
in der hintern Gasse.

Homöopathischer Verein Nagold.

Sonntag den 12. Juli **Botanischer Ausflug** unter Führung
des Herrn **Weberheinz** über „Bad Röhrenbach“ nach Oberjettingen mit an-
schließender Erklärung der Heilwirkung der gesammelten Arzneipflanzen im
Gasthaus z. „Lamm“ daselbst.

Abgang mittags 1 Uhr vom Bismarckplatz aus. Die Mitglieder, sowie
andere Freunde der Sache werden zu zahlreicher Beteiligung höflich eingeladen.
Der Vorstand.

Die Natur bietet uns in reicher Fülle, besonders in der Pflanzenwelt,
die wertvollsten Arzneischätze, welche nach den alten in manchen Familien noch
vorhandenen Kräuterbüchern vor Jahrhunderten dem Volke wohlbekannt, und,
wie der Wegerich, der Beinwell, das Johanniskraut bei Krankheitsfällen in
täglichem Gebrauch waren, so daß der Familienvater zu seinem großen Nutzen
sagen konnte, er habe seine Apotheke im Garten und auf dem Felde. Leider
ging die Kenntnis der Heilwirkung dieser Hausmittel in den schlimmen Kriegs-
zeiten und Drangsalen des 17. und 18. Jahrhunderts verloren und erst dem
Genie **Hahnemanns**, des Gründers der reformierten Heilkunst, der gefegneten
Homöopathie, war es vorbehalten, die, auch bei den Ärzten gänzlich in Ver-
gessenheit geratenen, natürlichen Heilmittel wieder zu ihrem Rang als höchst
wirksame Arzneien zu erheben und zu Ehren zu bringen, wie z. B. die Arnika,
die Pulsatilla, das Veratrum, die Bryonia, das Licopodium und viele andere.
Wer die zur Zeit überall blühenden Arzneipflanzen an ihrem Standort kennen
lernen und das Wichtigste über ihre vorzüglichsten Heilkräfte zu seinem eigenen
Nutzen erfahren will, der versäume nicht, sich bei dem botanischen Ausflug des
homöopathischen Vereins Nagold und Emmingen am Sonntag, den 12. Juli,
nachmittags nach Oberjettingen zu beteiligen. W.

Nagold.
Kunst-Anzeige.

Die weltberühmte **Familie Knie** ist in hiesiger Stadt eingetroffen,
um einige Vorstellungen auf dem Marktplatz zu geben.

Vorstellungen finden statt:
Samstag den 11. Juli, Sonntag den 12. Juli
und **Montag den 13. Juli.**

Die Vorstellungen bestehen aus 8 Abteilungen. Zum Beschluß: Bestei-
gung des hohen **Turnseiles** durch Herren **Alexander** sowie **Rudolf Knie**.
Herr **Rudolf** wird den **großen Parademarsch vor- und rückwärts**
zur Ausführung bringen, Herr **Alexander** wird sich als **Schnellläufer** und
Kunstschütze produzieren, sowie auch auf dem hohen Seil auf den
Kopf stehen. **Sonntag Abend großes brillantes Feuerwerk.**
Zu jeder Vorstellung neues Programm.

An den Wochentagen ist der Anfang abends 1/2 8
Uhr, Sonntag mittags 3 Uhr und abends 7 Uhr.

Die umstehenden Zuschauer bezahlen 20 Pfg. und bei dem Be-
steigen des hohen Seiles 10 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Es ladet ergebenst ein
die Direktion

Alexander Knie.

Mache das Publikum aufmerksam, daß es die **alte bekannte**
Familie Knie ist, welche schon seit 60 Jahren hieher kommt und
nicht zu verwechseln ist mit derartigen Künstlern und Seiltänzern.

Die Perle von Nagold.

Mein Bureau ist nunmehr im Hause des
Herrn Güterbeförderer Blocher
hier (Mühlener-Thor-Strasse).

Sonntags keine Sprechstunde.
H o r b a. N., 1. Juli 1896.

Stricker,
Rechtsanwalt beim K. Landgericht Rottweil.

Ia. Vanille- und Frucht-Eis
empfehlst für Sonntags bestens
Hch. Gauss, Cond., Nagold.

Abschied
von Herrn **Rentschler**
kommenden **Mittwoch** den 15.
Juli im „Hirsch“ in **Pfrondorf**
von nachmitt. 3 Uhr an.
Die werten Kollegen ladet hiezu
freundlich ein
Dogel.

Nagold.
Kartoffel, neue vorzügl. Laufener,
sind eingetroffen und empf. solche billig
Fr. Schuster, Handelsgärtner.
Nagold.

Fst. Ia. Kräuter- Käse,
sowie schnittreifen
Ia. Limburger
empfehlst
Gottlieb Schuon.

Ia. Rahmkäse,
in Laibchen à 25 S, empfehlst
Nagold. Hch. Lang.

Nagold.
Neue ägyptische
Speisezwiebel
per Pfund 8 Pfg.
bei mehr billiger, empfehlst
E. Gras.

Nagold.
4 Paar schöne
Milchschweine
verkauft
Montag, vormittags
11 Uhr,
J. Brezing, Schmied.

20 Pfg. kostet ein Taschenbriefmarken-
Album, Raum für nahezu 1000 Mar-
ken franko zu beziehen durch
Georg Buck, Ulm a. D.

Gv. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag den 12. Juli: 1/2 10 Uhr
Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne,
ältere Abteilung.)

Kathol. Gottesdienst in Nagold am
Sonntag 12. Juli, vorm. 7 1/2 Uhr.

Gestorben:
Den 9. Juli: Ein neugeborenes
Knäblein des Joh. Konrad **Deuble**,
Delers, 1 St. alt. Beerdig. den 11.
Juli, vorm. 9 Uhr.